

Gegründet
1877.

Die Tagesausgabe
erscheint vierteljährlich
im Bezirk Nagold und
Kochersbergkreise
Nr. 1.95
Halbjährlich Nr. 1.85.

Die Wochenausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagblatt)
erscheint vierteljährlich
10 Bg.



Heftausgabe
Nr. 11.

Anzeigenpreis
bei einmaliger Ein-
rückung 10 Bg. die
einseitige Zeile;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Reklamen 15 Bg.
die Textzeile.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigebblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

Nr. 141 Ausgabeort: Altensteig-Stadt. Montag, den 20. Juni. Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler. 1910

Jetzt können Sie abonnieren!

Bestellungen auf unsere Zeitung „Aus den Tannen“ für das 3. Quartal 1910 werden von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie von unseren Ausrägern und Agenten fortwährend entgegengenommen.

Amtliches.

Ueberstragen wurde dem Oberpräzeptor Zoller an der Lateinschule in Hohenheim die Oberpräzeptorstelle an der Latein- und Realschule Herrenberg.

Die Kretafrage.

Die Kretafrage wird immer brenzlicher, und der Himmel mag wissen, was noch aus ihr werden wird. Kreter und Griechen halten an dem Gedanken einer Vereinigung der Insel mit Griechenland fest, ohne Rücksicht auf die Vorstellungen der Schutzmächte. Die Türken aber werden immer ungemüthlicher und wollen unter keinen Umständen das Treiben noch lange dulden. In letzter Zeit hat sich die Spannung dadurch verschärft, daß in der Türkei ein scharfer Boykott gegen die Griechen eingeleitet hat, an dem zwar die türkische Regierung schuldlos zu sein behauptet, aber nichtsdestoweniger nicht gegen ihren Willen unternommen sein dürfte. Die vier Schutzmächte England, Frankreich, Rußland und Italien aber wissen nicht einig zu werden über das, was geschehen soll. Der Sitz der Hindernisse ist England. Die englische Politik hat in dieser Frage wieder einmal einen doppelten Boden. Den Griechen und Kretern hat man Hoffnungen gemacht, die nun nicht erfüllt werden können, wenn man nicht die Türkei zum äußersten treiben will. Das gegebene wäre nun, den griechischen Angliederungsgesellschaften einen Kiegel vorzuschieben und Kreta mit völliger Selbstverwaltung dem Namen nach unter türkischer Oberhoheit zu lassen. Aber das will man in London nicht, und die Gründe dafür sind so verschlungen, daß nachgerade der Verdacht sehr deutlich hervortritt, es sei England vor allen Dingen um gewisse eigene Interessen zu tun, nämlich nach der Richtung, auf Kreta früher oder später eine Flottenstation zu gewinnen. Die Sudabat, die geradezu ideal zur Beherrschung des Mittelmeeres gelegen ist, nicht den Engländern schon lange in die Nase. Nun ist es im höchsten Grade bemerkenswert, daß man in Frankreich darüber recht anzügliche Aeußerungen macht. Frankreich möchte nämlich endlich und endgültig die Kretafrage aus der Welt geschafft haben, und man ist dort sehr bestimmt darüber, daß der englische Freund solche Schwierigkeiten macht. Jetzt ist von französischer Seite der Vorschlag gestellt worden, in London eine Botschafterkonferenz der vier Schutzmächte abzuhalten, um eine Einigung herbeizuführen über das, was denn nun eigentlich geschehen soll. Man darf begierig sein, wie es damit weiter wird. Es scheint fast, als ob die von Eduard VII so fein gefädelte englisch-französische Freundschaft über ihre Reienlage schon hinaus ist.

Landesnachrichten.

Altensteig, 20. Juni.

* Bei der gestrigen Kirchengemeinderatswahl wurden die beiden seitherigen Kirchengemeinderäte Stadtpfleger C. W. Puz und Pfalzgrafenmeister Karl Heußler, sowie Uhrmacher Friedrich Seib gewählt.

* Gestern fand hier die Jahresfeier der evang. Jünglingsvereine des Nagoldtales statt. Bei dem um dreiviertel drei Uhr stattgefundenen Gottesdienst hielt Missionar Seeger-Nagold die Predigt. An den Gottesdienst schloß sich eine gesellige Vereinigung im Saale des Gasthofs z. grünen Baum. Es hatte sich eine stattliche Zahl Jünglingsverein-

ler und auch eine Anzahl Gäste eingefunden. Stadtpfarrer Gaug, der jetzige Vorstand des hies. Jünglingsvereins, hielt die Begrüßungsansprache und dann folgten Gesänge und Deklamationen. Außerdem hielt Stadtpfarrer Metz von Nagold eine Ansprache, in der er sich insbesondere an die Jünglinge wandte und seiner Auffassung über die Freiheit im Zusammenhang mit den Jünglingsvereinen Ausdruck verlieh. Der Redner begegnete darin insbesondere der irrigen Auffassung, als ob die jungen Leute, welche sich dem Jünglingsverein anschließen, weniger tatsächliche Freiheit hätten, als diejenigen, welche außerhalb desselben stehen. Für die vielen beteiligten Mitglieder der Jünglingsvereine war die gestrige Jahresfeier jedenfalls ein Freudentag und ein neuer Ansporn, treue Glieder des Jünglingsvereins zu bleiben bezw. noch zu werden. Auch für die anwesenden Gäste war es eine Freude, an dieser schlichten Feier teilzunehmen und es ist nur zu wünschen, daß das richtige Verständnis für die Bestrebungen der Jünglingsvereine in immer weitere Kreise dringt.

* Wie leichtfertig manche Firmen, die es sich zum Gewerbe gemacht haben, das Publikum zu Spekulationen zu veranlassen, dabei zuweilen vorgehen und welcher Wert ihren „Informationen“ zuzuschreiben ist, ergibt sich aus einem Rundschreiben der Firma Wadenstein u. Scholz in Berlin, in dem die Firma mitteilen zu können glaubt, daß die Annahme betreffend den Eintritt des Kolonialministers Erzelenz Dernburg in die Pafestfahrt-Verwaltung sich bestätigen wird. Daraufhin und auf angeblich günstige Dividende-Aussichten prognostiziert die Firma weitere starke Kurssteigerung der Pafestfahrt-Aktien, obwohl die Verwaltung der Hamburg-Amerika-Linie bereits wiederholt erklärt hat, daß alle über einen beabsichtigten Eintritt des Herrn Dernburg in die Verwaltung der Gesellschaft verbreiteten Gerüchte völlig grundlos und frei erfunden sind. Es sei bei diesem Anlaß bemerkt, daß vor mehreren Monaten bekanntlich ein Inhaber der Firma vom Ehrengerichte der Berliner Börse zum Ausschluß von der Börse auf 1 Jahr verurteilt wurde. Auch der kürzlichen Angabe, daß Sigmund Friedberg nach seiner Verurteilung in Beziehungen zu der Firma Wadenstein u. Scholz getreten sei, ist nicht widerprochen worden. — Lebhaftige Klagen gehen ferner über eine vor kurzem bereits erwähnte Firma, die unter dem Namen Hermes, Bank- und Wechselgeschäft in Berlin Provinzialkunden zu acquiritieren sucht. Als Inhaber dieser Firma wird ein Herr Richard Glösel genannt, der vorher bei der Firma Rischoltz u. Co. in Aden tätig war. Vor allen Dingen dieser Firmen und jeder Verbindung mit ihnen ist eindringlich zu warnen.

* **Frachtfreie Beförderung von Paketen an Angehörige der Marine.** Die nächste Gelegenheit zur frachtfreien Beförderung von Privatpaketen an die Befahungen der deutschen Kriegsschiffe in Ostasien, an die Befahung von Kiautschow und an das ostasiatische Marinebataillon bietet der am 25. Juni von Bremen abgehende Dampfer „Göben“. Die Pakete, deren Höchstgewicht 10 Kilogramm für denselben Empfänger beträgt, müssen bis 24. Juni an die Firma Math. Hohbe u. Jürgens in Bremen eingeliefert sein. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

* **Waldorf, 20. Juni.** Bei günstiger Bitterung und zahlreicher Beteiligung seitens der Radfahrervereine und sonstiger Gäste konnte gestern das 1. Stiftungsfest des hiesigen Radfahrervereins „Edelweiß“, verbunden mit Bannerweihe, gefeiert werden. Beim Vorüberfahren erhielt der Radfahrerverein Altensteig mit seinem bekanntesten „Reppelin“ den 1. Preis. Die nächsten 5 Preise erhielten folgende Vereine: Emmingen, Degerloch, Nagold, Hochdorf i. Gäu und Rohrdorf.

* **Calw, 19. Juni.** Nach dem Vorgang anderer Städte ist man auch hier dazu übergegangen, die öffentlichen Brunnen zu schmücken. Der Verschönerungsverein hat zunächst den öffentlichen Brunnen auf dem Marktplatz mit einem hübschen

und schön arrangierten Blumengewinde aus allerlei lebenden Blumen versehen. Der belebende Schmuck macht einen sehr gewinnenden Eindruck. — In diesem Jahr kommt die Errichtung eines Lust- und Lichtbades zur Ausführung. Die zur Errichtung des Gebäudes notwendigen Mittel im Gesamtbetrag von etwa 1000 Mark müssen durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden. Eine öffentliche Sammlung hat bereits über 700 Mark ergeben. Der fehlende Betrag wird in Bälde zusammen kommen, da hier sehr eifrig Vertreter der Naturheilkunde für die Sache starke Propaganda machen.

* **Herrenberg, 18. Juni.** Gestern fand eine Besprechung in Sachen der Automobilwagenverbindung Datterbach-Nagold-Herrenberg mit einem Vertreter einer Motorwagenfabrik statt, an der auch Vertreter des A. Oberamts und der hies. Stadtverwaltung teilnahmen. Zunächst wurde die Strecke befahren und die Rentabilität besprochen. Es wird sich auch darum handeln, ob man die Strecke auch für kleinen Güterverkehr einrichtet oder nur für den Personenverkehr.

* **Mottweil, 18. Juni.** In Epsendorf drangen Knaben der oberen Schulklassen in die Aborte für die Mädchen ein, weshalb sie von dem zuständigen Lehrer in Strafe genommen wurden. Statt ihre ungezogenen Tugenden des weiteren in ernste Behandlung zu nehmen bezw. eine etwaige begründete Beschwerde auf ordnungsmäßigem Wege einzubringen, begaben sich die Väter in die Wohnung des Lehrers, um diesem unliebsame Auftritte zu machen. Trotz mehrfacher Aufforderung verließen sie die Wohnung nicht, sodaß der Landjäger zu Hilfe gerufen werden mußte, der denn auch die Anzeige wegen Hausfriedensbruch erstattete. Von dem Schöffengericht zu Oberndorf wurden die beiden Angeklagten für die der Amtsanwalt eine Geldstrafe von 15 bis 18 Mark beantragt hatte, freigesprochen, da sie zu blöde und zu töricht seien, um ihr Benehmen, das als brutales ja wohl schwer gerügt wurde, voll zu erfassen. Die hiesige Strafkammer war anderer Ansicht. Der Staatsanwalt, der die Berufung gegen das erstinstanzliche Urteil einlegte, sprach offen seine Verwunderung über die Beantragung einer geringen Geldstrafe für das bedrohliche Vorgehen aus und das Gericht erkannte, indem es die rückständige Bildung der Beschuldigten in deren eigenem Sinne nicht gelten ließ, auf eine Gefängnisstrafe von einer Woche und auf Tragung der Kosten beider Verfahren.

* **Stuttgart, 18. Juni.** Der Ausschuss für innere Verwaltung hielt am Samstag vormittag eine Sitzung ab. Abg. Sommer berichtete über die Eingabe der württ. Wildprethändler vom 29. April 1909 betr. den Wildverkauf während der Schonzeit. Referent stellt fest, daß die in Frage kommenden Bestimmungen des Jagdgesetzes veraltet sind und ein Entgegenkommen gegenüber den Wünschen der Petenten angezeigt sei. Bei der bevorstehenden Revision des Jagdgesetzes sollten die Forderungen der Wildprethändler berücksichtigt werden. Nachdem noch Abg. Hiller sich in der gleichen Richtung ausgesprochen hatte, wird einstimmig beschlossen, die Eingabe der Regierung zur „Erwägung“ zu übergeben. Ueber die Eingabe des Ständigen Ausschusses zur Förderung der Arbeiterinnen-Interessen mit mehreren Resolutionen berichtet Abg. Keil. Die Eingabe bezw. Resolution gebe eine Reihe von Anregungen auf sozialpolitischem Gebiet. Eine eingehende Beratung der sämtlichen hier aufgestellten Fragen ist bei diesem Anlaß nicht möglich. Eine Uebersendung zur „Erwägung“ wird vom Berichtserklärer beantragt. Nach längerer Erörterung wird mit Mehrheit „Anerkennung“ beschlossen.

* **Stuttgart, 18. Juni.** Bei der heute auf der Stadtdirektion vorgenommenen Ziehung der Rotten-Kreuz-Lotterie fielen die Hauptgewinne auf folgende Nummern: 30 000 Mark auf Nr. 54 501, 10 000 Mark auf Nr. 69 242, 3000 Mark auf Nr. 3298, je 1000 Mark auf Nr. 47 181, 41 023, je 500 Mark auf Nr. 37 081, 8941, 12 086, 12 950. (Ohne Gewähr.)

von vier Musikkapellen und unter Kanonensalut in den Bregener Hafen einliefen. Die Feier nahm den alljährlich wiederkehrenden Verlauf. — Die untere Argen ist bei Bengen, Gemeinde Waltershofen, über die Ufer getreten und hat die Wiesen größtenteils überschwemmt. Das Wehr bei der Neumühle war gestern durch das viele in der Argen treibende Holz stark gefährdet und konnte nur mit vieler Mühe gerettet werden. Die Gefahr ist heute allenthalben beseitigt.

|| **Friedrichshafen**, 19. Juni. Die dem Süd-deutschen Korrespondenz-Bureau von zuständiger Seite mitgeteilt wird, haben die beiden heute früh von 7 bis halb 9 Uhr und nachmittags von 1 bis halb 3 Uhr unternommen Probefahrten des L. 3. 7 einen durchaus befriedigenden Verlauf genommen. Insbesondere hat sich die erstmals erprobte Passagierkabine ausgezeichnet bewährt. Sie wies keinerlei Erschütterung auf und erweckte das Gefühl, als befände man sich in einem Salon. In der Kabine wurden Versuche gemacht, um die Spannungsdifferenz zwischen der Atmosphäre und dem Luftschiff festzustellen, wobei sich die denkbar größte Stabilität vor Blitzaufschlag ergab. Von einem für morgen in Aussicht genommenen dritten Probefahrt hängt der Termin der Abreise nach Düsseldorf ab.

|| **Sigmaringen**, 18. Juni. In große Aufregung versetzt wurden die Insassen eines Wagens des nachmittags 5 Uhr hier eintreffenden Zuges Tübingen-Hechingen. Während der Fahrt starb plötzlich in den Armen seiner Frau zwischen Göttingen und Straßberg ein älterer Mann, der Engelwirt von Winterlingen. Er befand sich in der letzten Zeit in der Lungenheilstätte zu Schömberg, wo er von seinen Angehörigen abgeholt worden war. Unter den Mitreisenden herrschte Unruhe über den leichtfertigen Transport eines so schwer Kranken. In Straßberg wurde der Tote aus dem Wagen genommen, der Wagen sofort geräumt und verschlossen.

Hochwassernachrichten.

|| **Hottwell**, 18. Juni. Leider forderte das Hochwasser des Neckars auch hier ein Opfer. Der 14jährige Untertertianer Adolf Hauser aus Freudenstadt, ein begabter und allseitig beliebter Schüler, wurde seit Donnerstag mittag vermisst u. bei den am Freitag früh angestellten Nachforschungen fand der städt. Anlagenaufseher Schnell seine Leiche wohlgeordnet im oberen Badhaus vor. Der Leichnam wird nedarabwärts gesucht, bis jetzt erfolglos. Hauser, der etwas waghalsiger und unerschrockener Natur war und gerne allein ging, hat sich auf einem Spaziergang einer augenblicklichen Regung gehorchend gebadet und so ein tragisches Ende gefunden.

|| **Vom Heudelsberg**, 18. Juni. Gestern abend gegen 7 Uhr ging ein schweres Gewitter mit starken elektrischen Entladungen und wolkenschichtartigem Regen nieder. Von Reipperg her schossen die Wasser gegen Dörrenzimmern und Hausen zu und setzten Ortsteile unter Schlamm und Wasser. Auch in Nordhausen stehen einzelne Gehöfte wieder im Wasser. In Nordheim brachte der Katzenbach solche Wassermengen, daß die sogenannte Wassergasse ganz unter Wasser steht und der Zugang zu den einzelnen Wohnhäusern nur schwer möglich ist. Das Breibächle glich einem starken Fluß. Viel Heu ist abgeschwemmt oder verschlammte. Die ganze Nacht über schüttete es wie mit Käheln und ließ erst gegen Morgen etwas nach. Das Sägewerk Schwarzkopf, das erst vor einigen Tagen stark unter der Hochflut gelitten hat, ist wieder gefährdet.

|| **Nalen**, 18. Juni. Gestern ging bei Unterrombach, Neblau, Hammerstadt u. a. Orte ein wolkenbruchartiger Regen nieder, der das ganze Wiesental überschwemmte, so daß sogar das Vieh aus den Stallungen gebracht werden mußte. Die Straße von Unterrombach nach Nalen war bis heute früh auf der Unterrombacher Seite nicht passierbar. Die Rat verurteilte zwischen Hofherrnweiler und Nalen große Ueberschwemmungen, bis herein in die Stadt zur Wilhelmstraße. Auch hier mußte das Vieh aus den Ställen gebracht werden. Die Hopfenstraße bis hinunter zur Rudelfabrik, steht so unter Wasser, daß sie für Fußgänger nicht mehr passierbar ist. Vom Sägewerk Enßlin u. Ahlinger bis hinunter nach Wasseralfingen gleicht das Wiesental einem See; ebenso ist das ganze Industriegebiet überschwemmt.

|| **Zulzbach a. N.**, O. A. Gaildorf, 18. Juni. Heute nacht ging im Eisbachtale ein Wolkenbruch nieder. Der Eisbach ist zu einem Strom

angewachsen und überschwemmte die Gegend. Der Regen war bindfadenartig, sonstige Entladungen aber nicht vorhanden. Die Staatsstraße Gaildorf-Nalen ist im Ort Zulzbach 50 Zentimeter hoch mit Wasser überschwemmt und daher unpassierbar.

* **Crailsheim**, 19. Juni. Nachdem die Jagst schon seit Mitte der Woche Hochwasser geführt hatte, ist sie infolge des anhaltenden Regens in der Nacht zum Samstag über ihre Ufer getreten und hat die Wiesen weithin unter Wasser gesetzt. Viele Straßen und Wege waren bis heute früh unpassierbar. Ein Knabe geriet in die Strömung, wurde fortgerissen und nur mit Mühe von einem beherzten Manne den Fluten entzogen. Er hatte den überschwemmten Weg vom Güterbahnhof zu den Anlagen passieren wollen. Das Wasser stieg bis Samstag mittag und begann dann langsam zu fallen. Vielerorts mußten die Erdgeschosse in den Häusern, besonders die Ställe, geräumt werden. Erheblicher Schaden ist in den Mühlen entstanden. Aber auch die Wiesen, Gärten, Felder, Brücken und Straßen haben vielfach Schaden gelitten.

|| **Stimpfach**, O. A. Crailsheim, 18. Juni. Ein furchtbarer Wollenbruch ist gestern über den südlichen Teil der Crailsheimer Hardt gezogen. Der Reigelsbach brachte ein Hochwasser, wie es seit Menschengedenken hier nicht vorgekommen ist. In Stimpfach standen viele Häuser unter Wasser. Das Hochwasser führt eine Masse Holz, Balken und Stege, namentlich auch Futtervorräte mit sich. Ein großer Teil der Wiesen ist überschwemmt. Heute ist das Wasser wieder gefallen.

|| **Ulm**, 18. Juni. Das Hochwasser ist um 150 Zentimeter zurückgegangen und stand gestern abend auf 250 Zentimeter Pegelhöhe. Besonders betroffen wurde Neu-Ulm, wo das Wasser in breitem Gürtel die Stadt umgibt und in den Gärtnereien schreckliche Verwüstungen angerichtet hat. Gestern konnten in Neu-Ulm keine Leichen beerdigt werden, da der Weg zum Kirchhof überflutet ist.

|| **Friedrichshafen**, 18. Juni. Infolge des übermäßig starken Regens der letzten Tage stieg der Bodensee vom Dienstag vormittag 7 Uhr bis Donnerstag vormittag 9 Uhr, also in 50 Stunden, um 72 Zentimeter. Die Wasserzufuhr beträgt ca. 388 Kubikmeter oder 3 Milliarden 880 Millionen Hektoliter. Der Seepegel zeigte als höchsten Stand 5,44 Meter.

* **Berlin**, 19. Juni. Der Heilungsprozess bei der Anisaffektion des Kaisers macht gute Fortschritte. Soviel man hört, unternimmt der Kaiser bereits heute einige Gehversuche, die allerdings nur von kurzer Dauer sind. Die „B. Z.“ meint, die Kieler Reise könne als abgesetzt gelten, da einige Generale, die zu der engsten Suite des Kaisers gehören, bis zum Beginn der Nordlandreise beurlaubt sind.

* **Stettin**, 18. Juni. Der bekannte Münchner Rennfahrer Thaddäus Robl, der sich seit einiger Zeit der Aviatic gewidmet hatte, machte heute abend um dreiviertel acht Uhr einen Aufstieg mit seinem Farman-Zweidecker, der zunächst sehr gut gelang. Nachdem er einen großen Kreis beschrieben hatte, stürzte der Apparat aus einer Höhe von 50 Metern zu Boden. Im gleichen Moment explodierte der Motor und zerstörte den Apparat. Robl wurde leblos hervorgezogen. Die sofort angestellten ärztlichen Bemühungen waren erfolglos.

Ministerwechsel in Preußen.

* **Berlin**, 18. Juni. Dem Landwirtschaftsminister v. Arnim und dem Minister des Innern v. Nolte ist die nachgesuchte Entlassung unter Verleihung der gold. Krone zum Roten Adler-Orden I. Kl. mit Eichenlaub erteilt worden. Der Oberpräsident der Rheinprovinz Frhr. v. Schorlemer, wurde zum Landwirtschaftsminister und der Oberpräsident der Provinz Schlesien v. Dallwitz zum Minister des Innern ernannt.

Roosevelts Heimkehr.

* **Newyork**, 18. Juni. Unter stürmischen Ovationen einer großen Volksmenge, begrüßt von den Ehrenmängeln aller im Hafen liegenden Schiffe und unter dem Salut eines Schlachtschiffes und mehrerer Torpedobote, traf Roosevelt an Bord der „Kaiserin Augusta Viktoria“ heute früh halb neun hier ein. Im Batteriepark, wo Roosevelt nach der Fahrt den Hudson aufwärts an Land ging, war eine Tribüne errichtet, auf der 2500 geladene Gäste, darunter die Mitglieder des Kabinetts und des diplomatischen Korps sich befanden. Bürgermeister Gaynor hielt eine offizielle Begrüßungsansprache, auf die Roosevelt erwiderte. In Namen des Präsidenten wurde Roosevelt von dessen Adjutanten, Kapitän Butt, sowie von dem Marine-sekretär bewillkommt. Nachdem er sodann von 300 Kanonieren begleitet nach dem Centralpark gefahren und dort von einer unerschöpflichen Menge stürmisch begrüßt war, begab er sich nach Oysterbay

Ein schweres Eisenbahnunglück bei Paris.

* **Verailles**, 18. Juni. Auf dem Bahnhof von Bille Preux stießen heute zwei Schnellzüge zusammen. Mehrere Wagen gerieten in Brand. Man befürchtet, daß mehrere Personen getötet oder verletzt worden sind.

|| **Verailles**, 19. Juni. Ueber den Eisenbahnzusammenstoß in Bille Preux wird weiter gemeldet: Der Personenzug 467 von Paris nach Dreux hatte auf der Station Bille Preux zur Ausbesserung eines Maschinendefektes angehalten. Infolge des langen Aufenthaltes verloren die Reisenden die Geduld und verließen den Zug. Nach sechs Uhr kam dann der Expresszug, dessen Führer das Haltesignal nicht beachtet hatte und den haltenden Personenzug zu spät erblickte. Der Zusammenstoß war schrecklich. Die Maschine, der Tender und drei Waggons, darunter der Speisewagen, schoben sich in die fünf hinteren Wagen des Zuges 467. Die Lokomotive stürzte um und setzte die Wagen in Brand. Zehn Wagen wurden ein Raub der Flammen. Der Maschinist des getroffenen Zuges wurde plötzlich tödlich. Bis halb 12 Uhr abends war es noch nicht gelungen, den Brand zu löschen, da kein Wasser vorhanden war. Bisher wurden zehn Tote und 25 Verletzte geborgen. Weitere Verunglückte befinden sich noch unter den Trümmern.

|| **Bille Preux**, 19. Juni. Heute vormittag wurde der 18. Tote aus den Trümmern geborgen. Die Feststellung der Persönlichkeit ist teilweise unmöglich, da manche Körper vollkommen verkohlt sind.



Bei einigem Nachdenken

werden Sie sich erinnern, daß es Zeit ist, das Abonnement auf unser Blatt zu erneuern

Handel und Verkehr.

|| **Stuttgart**, 18. Juni. (Schlachtwiehmärkte.) Zugetraben 121 Stück Großvieh, 135 Kälber, 304 Schweine. Erlös aus 1/2 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. a) ausgewählte von — bis — Pfg., 2. Qual. b) fleischige und ältere von — bis — Pfg.; Füllen (Farren) 1. Qual. a) vollfleischige, von 80 bis 83 Pfg., 2. Qualität b) ältere und weniger fleischige von 78 bis 80 Pfg.; Stiere und Jungriinder 1. Qual. a) ausgewählte von 90 bis 92 Pfg., 2. Qualität b) fleischige von 86 bis 89 Pfg., 3. Qualität c) geringere von 83 bis 85 Pfg.; Kälber 1. Qual. a) junge gemästete von — bis — Pfg., 2. Qualität b) ältere gemästete von 62 bis 73 Pfg., 3. Qualität c) geringere von 40 bis 56 Pfg., Kälber: 1. Qualität a) beste Saugkälber von 98 bis 102 Pfg., 2. Qualität b) gute Saugkälber von 93 bis 96 Pfg., 3. Qualität c) geringere Saugkälber von 87 bis 92 Pfg., Schweine 1. Qualität a) junge fleischige 69 bis 71 Pfg., 2. Qualität b) schwere fette von 67 bis 69 Pfg., 3. Qualität c) geringere von 63 bis 64 Pfennig.

Mitteilungen der Zentralvermittlungsstelle für Obstverwertung in Stuttgart, Ehlingerstraße 15 I.

Ausgegeben am 18. Juni 1910.

Obstpreise

Kirschen 14—23 M. v. 50 kg. Erdbeeren 20—35 M. v. 50 kg. Grüne Stachelbeeren 12 M. v. 50 kg. Zufuhr stark, Absatz lebhaft.

Die Kirschen sind fast durchweg aufgeplatzt, ein großer Teil der ohnehin geringen Ernte geht durch das andauernde Regenwetter verloren. Besseres Wetter wird ein bedeutendes Steigen der Kirschenpreise bringen. Fremde Kirschen waren heute nicht angefahren, weil durch das Hochwasser die Züge nicht rechtzeitig einliefen.

Erdbeeren beginnen stark zu faulen, die späteren Sorten werden die augenblicklich niederen Preise wieder aufsteigen. In kleineren Posten waren Monatserdbeeren zu 70—80 M., die ersten Aprikosen zu 45 M., brutto für Netto und wenige Körbchen Himbeeren angefahren. Orangen gehen zu Ende, Austral. Äpfel ziehen nicht mehr, größere Qualitäten werden nicht mehr gehandelt.

Spargel 50 S v. Pfd., gehen ebenfalls zu Ende.

Verantwortlicher Redakteur: L. Paul Kleinlog.

Auf ruhigen Wandflächen nur wenige gute Gemälde, deren heitere Motive symbolisch Appetit und Laune heigerten. Bemerkenswert war eine prächtig geschmückte Kreden mit schönen silbernen Prunkgeräten. Die Tafel glänzte im Schimmer schneeweißer Linnen und alten Silberschmucks, und viele einzelne Blumen in schlanken hochstengligen Gläsern zierten sie besonders lieblich. Auch standen zahlreiche blühende Strauchgewächse in großen japanischen Vasen regellos am Boden oder auf sehr niedrigen Postamenten umher, so daß man in einem duftenden Garten zu sitzen schien.

(Fortsetzung folgt.)

Zimmeröfeld.



Beigholz-Verkauf

am Freitag, den 24. Juni d. J.
vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathaus aus dem Gemeindevwald
103 Nm. Papierprügel
54 Nm. tanne Anbruch.
Den 18. Juni 1910.

Schultheiß-Amt
Kern.

Am Samstag, den 25. Juni gelangen

Frs. 108.000.000.—

4% Türkische Anleihe

der Bagdadbahn

Ausgabe II

zur Zeichnung.

Der Ausgabefurs beläuft sich auf
86 1/2 % franco Stückzinsen
mit Zinslauf per 1. Juli.

Die Bezahlung bez. Befassung erfolgt erst
per 4. Juli.

Den Zeichnern entstehen
keinerlei Spesen
auch kein Schlagnotenstempel.

Die für den Dienst der Anleihe erforderliche
Annuität ist um mehr als das Doppelte
gedekt.

Wir nehmen Voranmeldungen bis 24. Juni
gerne entgegen.

Bank-Commandite Horb

Carl Weil & Cie.

Commandite der Stahl & Federer Actiengesellschaft
in Stuttgart

Telefon No. 78. Bildechingerstrasse 388 II.

Altensteig.

Zur Mostbereitung!

Prima Provinzial-Corinthen

1909er Ernte per Htr. Mt. 24.—

Primagelbe Pourla-Zibeben

1909er Ernte per Htr. Mt. 25.—

Prima persische Sultaninen

1909er Ernte per Htr. Mt. 25.—

Heilbronner Moststoff

in Paketen zu 100 und 150 Htr.

Breisgauer Mostansatz

in Paketen und Gläsern, nur vorzüglich bewährte Früchte
in stets frischer Ware empfiehlt

C. W. Lutz Nachfolger

Fritz Bühler jr.

K. Forstamt Pfalzgrafenweiler.

Stangen-Verkauf.

Am Freitag den 24. Juni
vormittags 9 1/2 Uhr im Rathaus
in Pfalzgrafenweiler aus dem Staats-
wald Hdt. 111 Gelsweg, 129 Fri-
denhütte, 207 Dintz. Halbmond.

Baumstangen Fichten: A. I a
448, I b 372, II 334, III 123;
Tannen: I a 209, I b 185, II
158, III 95; **Sagstangen**
Fichten: I 3, II 64, III 152;
Tannen: II 16, III 63 Stüd.

K. Forstamt Zimmeröfeld.

Beig-Holz-Verkauf.

Am Freitag den 24. Juni
vorm. 10 Uhr im Hirsch in
Zimmeröfeld. Scheidholz aus sämt-
lichen guten Buchen: Nm. 6
Scheiter, 21 Anbruch. Nadel-
holz: Nm. 8 Prügel, 174 An-
bruch.

Altensteig.

Arbeiterjacken
Arbeiterhosen
Arbeiterblusen
Arbeiterchürzen
Arbeiterhemden
Schlosser- und
Gipsferanzüge

billigt bei

Fr. Baehler

Kleidergeschäft.

Altensteig.

Seilrollen

(Schwiebeln)
in jeder Größe
sowie

Heuzangen

empfehlen billigt

Paul Beck.

Pferd-Verkauf.

Braun-Wallach, 4-jährig,
schweres Rassepferd, Schleswig-
Vollst. Schlag, gibt billigt ab

Kempf, Mühle

Nohrdorf.

Nach

Amerika

VON

Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppel-
schrauben-Dampfern der

Red Star Line.

Erstklassige Schiffe. — Mässige
Preise. — Vorzügliche Verpflegung.
— Abfahrten wöchentlich Samstags
nach New York. — 14-tägig Donners-
tags nach Boston.

Auskunft beim Agenten

W. Rieker, Altensteig

Karlstrasse.

Altensteig.



Abfahrg.

Ta. neue Provinzial-Corinthen

100 Pfd. Mt. 23.—

la. gelbe Cleme-Rosinen

100 Pfd. Mt. 23.—

la. gequetschte Corinthen

100 Pfd. Mt. 17.—

Heilbronner Moststoff

in Paketen zu 50 Liter Mt. 2.—
100 . . . 3.—
150 . . . 4.—

Dermers-Corinthenmost

in Dosen zu 50 Liter Mt. 4.—
100 . . . 7.50

Dem Inhalt einer Dose Dermers-Corinthenmost
werden 93 Liter Wasser zugegeben und man
erhält 100 Liter gesundes, gutes Hausgetränk.

Verkaufsniederlage: **Chr. Burghard jr.**

Für Großbereitung.

Altensteig.

Milch

kann abgeben

Bettler, Schlosser.

Altensteig.

Ein ordentliches, sauberes

Mädchen

zu einem kleinen Kinde für sofort
gesucht.

Frau Schmitz.

Altensteig.

Sinen älteren

Kleiderkasten

und ein älteres



Sofa

verkauft sofort. Wer? sagt die Exp.
ds. Bl.

Rebhahnfarbene Italiener, junge
reinzüchtige

Sahnen

hat einige abzugeben

Frau Gebr.

Gestorbene.

Stuttgart: Anna Hopfengärtner,
geb. Rieber, Forstrats-Witwe, 74 J.
Heutlingen: Bertha Steudel, geb.
Gundert 79 J.
Gmünd: Marie Stollmayer, geb.
Burr, Witwe, 78 J.

Altensteig.

Sensen

Friedrichstaler u. Tiroler
Sensenwürbe u. Ringe
Sicheln und Kämpfe

Wehsteine

Dengelgeschire

Heu- und Dunggabeln

Schüttel- u. Streugabeln

amerik. u. deutsche Fabrikate

Heu-Rechen

Handschlepprechen

Neu! Neu!

Fahrbare

Handrechen

empfehlen in reichhaltiger Aus-
wahl

Paul Beck.

Jul. Schrader's

Mostsubstanzen

in Extraktform
(gesetzlich geschützt)



ein natürlicher Fruchtgetränk, die Bestandteile
des Apfels und Zitrus enthalten, liefern ein
vorzügliches, wohlschmeckendes u. haltbares
Hausgetränk, das sich in Tausenden von
Familien eingebürgert hat.

Oderster Erwerb für Apfelmost, wobei sich
das Liter nur auf 6 Pfennig
stellt. Portionen zu 150, 100 und 50 Liter
sind überall erhältlich in Apotheken,
Drogerien und Kolonialwarengeschäften.
Niederlagen durch Plakate mit nebenstehen-
dem Bild erkennlich. Man achte genau
auf Namen und Schutzmarke.

Hugo Schrader vorm. Julius Schrader
Fuehrbach-Stuttgart.

